

1) Zum Nachlesen

„PILGRIM- dem Dialog verpflichtet“. Studientag zum Dialog mit dem Islam, Montag, 21.2.2011. (siehe nebenstehenden Bericht)

Zu Beginn kam Klaus Schuster, Fachkraft für Arbeitssicherheit bei der Caritas der ED Wien, zu Wort und berichtete über das Projekt des SOL-Kalenders. (SOL = Solidarität – Ökologie – Lebensstil) Der SOL-Kalender ist entstanden in Zusammenarbeit des Vereins SOL mit VertreterInnen unterschiedlicher Glaubensgemeinschaften. Die zwölf Monatsthemen werden aus der Sicht der Religionsgemeinschaften und WeisheitslehrerInnen beleuchtet.

Danach hat Frau Mag. Zeynep Elibol, Direktorin der Islamischen Fachschule für soziale Bildung – selbst eine PILGRIM-Schule – berichtet, wie sich ihr Projekt mit dem Musikgymnasium und anderen Schulen gestaltet hat. Sie präsentierte auch, welche Erfahrungen sie gemacht hat und welche Anregungen sie für Dialogprojekte hat.

Herr Wolfgang Linhart, CaEx-Leiter bei den Wiener Pfadfindern, hat über das Projekt vom Sommerlager 2010 bei den Pfadfindern in Laxenburg berichtet, wo er ein eigenes Projekt zum Dialog der Religionen und Begegnungsmöglichkeiten angeboten hatte.

Danach haben Lehrerinnen aus verschiedenen Schularten – Volksschule, Behindertenschule, Musikgymnasium – von ihren



Erfahrungen in den Projekten berichtet. Dabei ging es nicht nur um die Arbeit an Themen der Nachhaltigkeit, ökologischer Thematik, sondern vor allem, wie die SchülerInnen untereinander und miteinander auch im kulturellen Kontext umgegangen sind.

Die Medienreferentin der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich, Frau Carla Amina Baghajati, hat von Erfahrungen aus dem Dialogprogramm geschildert, durch das jährlich viele Schulklassen Gebetsräume in Wien besucht haben. Der Gedankenaustausch und die Diskussion standen dabei im Vordergrund.

Der Seminarleiter dieses Studientages war Johann Hisch, der Geschäftsführer des Vereins der Freunde der PILGRIM-Schule, dem es ein Anliegen ist, den Dialog der Religionen an Hand von konkreten Themen der Nachhaltigkeit anzuregen und zu begleiten. Indem an einem Thema gearbeitet wird, entwickelt sich eine vollkommen neue Situation und eine Atmosphäre des Vertrauens, das sich auf das weitere Leben der SchülerInnen überträgt. Wenn immer von Integration gesprochen wird, so würde damit ausgedrückt, dass die Ankommenden sich den Regeln der Bewohner unterordnen müssten. So könnte unter dem Begriff Integration eine gewisse Präpotenz gesehen werden. Vielmehr müssten Konvivenz (Zusammenleben) und Konfidenz (Vertrauen) Ziel sein, sodass das gemeinsame Zusammenleben und das Vertrauen auf die gelebte Religiosität aller – auch der Bewohner – gelernt werden müsse und jeder – Ankommende und Bewohner – sich ändern müsse. Es geht um eine win-win-Situation. So kann durch die PILGRIM-Schule eine nachhaltige gesellschaftliche Änderung angeregt werden. Eben: Bewusst leben – Zukunft geben.

Verein „Pilgrim“ lud ein: **Studientag: Dialog mit dem Islam**

An die 30 Lehrerinnen und Lehrer aus verschiedenen „Pilgrim-Schulen“ in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland nahmen am 21. Februar an einem Studientag zum Thema „Dialog mit dem Islam“ teil, zu dem der Verein der Freunde der Pilgrim-Schulen unter der Leitung von HR Johann Hisch gemeinsam mit der KPH Wien/Krems eingeladen hatte. Vor den PädagogInnen gab dabei u.a. die Direktorin der Islamischen Fachschule für soziale Bildung, Zeynep Elibol, konkrete Tipps, wie Missverständnisse bei interreligiösen Projekten vermieden werden können, u.a. was das Kopftuch anlangt. Die Medienreferentin der Islamischen Glaubensgemeinschaft, Carla Amina Baghajati, präsentierte Arbeitsblätter, darunter einen „Islamquiz“, erzählte von mehreren Dialogprojekten und kündigte eine intensivere Zusammenarbeit mit der KPH an. Schließlich stellten drei Lehrerinnen als Anregung ihre jeweiligen Schulprojekte im Detail vor, bei denen vielfach auch die Eltern der muslimischen Mitschüler/innen aktiv in der Vorbereitung und Begleitung im Rahmen von Exkursionen eingebunden waren.

Der Sonntag, Nr. 8, 27.2.2011, S III

Johann Hisch

2) Bildungsveranstaltungen für PILGRIM-Schulen 2011/12

Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.

Mahatma Gandhi

Veranstaltungen von PILGRIM in Kooperation mit KPH

Wien/Krems

Ziel

- Kompetenzerweiterung der Lehrer/innen im Kontext einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- Unterstützung im Dialog mit Religionen und Kulturen, Wirtschaft und Finanzwelt
- Ermöglichung eines Erfahrungsaustausches im Hinblick auf Schulentwicklung
- Schulung des Geistes zum „Erkennen der Zeichen der Zeit“ - Spiritualität



PILGRIM – ein Projekt macht Schule

Startworkshop

LV-Nummer: 9101502

Im Startworkshop werden das Konzept der PILGRIM-Schule und konkrete Projekte der PILGRIM-Schulen vorgestellt. Ebenso findet eine Auseinandersetzung mit den Zielen der UN-Dekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ statt.

Dienstag, 4. Oktober 2011, 9.30–16.30

KPH-Fortbildungszentrum, Seminarraum 2, 1010 Wien, Stephansplatz 3/III

PILGRIM – nachhaltig unterwegs

Projektbegleitung

LV-Nummer: 9101503

Leitung: Dr. Johann Hisch

Referent/in: Dr. Markus Schlagnitweit, Katholische Sozialakademie, Wien

Dr. Fred Luks, Nachhaltigkeitsbeauftragter der Bank Austria/Unicredit (angefragt)

In diesem Begleitworkshop werden Möglichkeiten der Umsetzung von Nachhaltigkeit und Spiritualität aufgezeigt sowie konstruktiv kritische Anmerkungen zur Aussage „Geld regiert die Welt“ getätigt.

Weiters findet eine ethische Auseinandersetzung mit der Finanzwirtschaft statt.

Donnerstag, 10. November 2011, 15.30–17.45

KPH-Fortbildungszentrum, Seminarraum 2, 1010 Wien, Stephansplatz 3/III

PILGRIM – dem Dialog verpflichtet

Studententag zum Dialog mit der Wirtschaft

LV-Nummer: 9101504

Leitung: Dr. Johann Hisch

Referent/in: Roswitha M. Reisinger MBA, Geschäftsführerin, LEBENSART, St. Pölten

Gerhard Weissgrab, Präsident der Buddhistischen Religionsgesellschaft Österreichs

Ziel des Studententages zum Dialog mit der Wirtschaft ist eine konstruktiv kritische Auseinandersetzung mit Themen wie: „Wirtschaft als Dienst an der Schöpfung“ und „Wirtschaft und Religionen“. Dabei sollen Erfahrungen des Dialogs mit der Wirtschaft aufgezeigt und religionspädagogische Impulse für den Projektunterricht vermittelt werden.

Montag, 20. Februar 2012, 9.30-16.30

KPH-Fortbildungszentrum, Seminarraum 1, 1010 Wien, Stephansplatz 3/III

PILGRIM – Bewusst leben – Zukunft geben

Zertifizierungsveranstaltung

LV-Nummer: 9101505

Donnerstag, 24. Mai 2012, 10.30-14.00 (Änderung!)

1010 Wien, Stephansplatz 3 (Ort wird bekannt gegeben)

Anmeldungen via ph-online an der KPH Wien/Krems www.kphvie.at

PILGRIM-Soirée 2011

Benefizveranstaltung

Literatur – Musik – Begegnung

Donnerstag, 24. November 2011, 18.00-21.00

Schottenstift, Prälatensaal, 1010 Wien, Freyung 6a

es erfolgt eine gesonderte Einladung

Stand: 25.2.2011

3) PILGRIM-Zertifizierung 2011

Die diesjährige Zertifizierungsveranstaltung für unsere neuen PILGRIM-Schulen steht unter dem Motto:

„Bewusst leben – Zukunft geben“ und wird am

Donnerstag, 26. Mai 2011, 10.30–14.00 Uhr

Don Bosco Haus, 1130 Wien, St. Veith-Gasse 35

stattfinden. Gedacht ist, dass jede neue PILGRIM-Schule mit einer Abordnung der Direktion, beteiligten LehrerInnen und SchülerInnen eingeladen ist.

In diesem Jahr denken wir an die Anfänge von PILGRIM: Im Mai 2001 starteten die damaligen Religionspädagogischen Institute Österreichs auf Anregung des Unterrichtsministeriums mit den Überlegungen zum Forschungsprojekt „nachhaltigkeit & religion(en) – eine pilgerreise“.

Auch die bisherigen PILGRIM-Schulen sind herzlich eingeladen. Insbesondere jene, die einen PILGRIM-Weinstock bzw. eine PILGRIM-Tafel brauchen.

Anmeldungen werden gerne entgegengenommen: pilgrim@edw.or.at

► www.pilgrimschule.at www.donboscohaus.at/inhalt/anreise



4) Therapiegarten 2011

Der Garten der Vielfalt wurde neu gestaltet, die Hügelbeete sind „renoviert“ und ein großer steinerner Kräuter-Sitz-Kreis lädt zum Rasten und Plaudern ein. Aus Freude über unseren neuen Schwung haben wir einen Kräuter-Kurs-Zyklus zusammengestellt, zu dem wir alle Neulinge in Sachen Kräuter herzlich einladen: „7 x Faszination der Kräuter“. Sämereien und Jungpflanzen senden wir auch gerne per Post – Samen-Pflanzen-Liste im Anhang. Der „Garten der Vielfalt“ gibt Anregung für mehr Lebensfreude und Selbstversorgung.

Dr. Marlies Ortner und Team, Garten der Vielfalt / Therapiegarten, Herbersdorf 17, 8510 Stainz, +43 (0)3463-43 84

► www.therapiegarten.at



5) cleanEuro

ist eine Methode, um die Nachhaltigkeit unseres Konsums selbst zu bewerten. Unter "nachhaltig" verstehen wir einen Lebensstil, der nicht auf Kosten von zukünftigen Generationen oder von Menschen in anderen Erdteilen geht und auch Raum für Natur lässt. Ist dies FAIR, ÖKO, NAHE? Für jedes JA stufst du ein Drittel des Kaufpreises als CLEAN ein.

Für den Anfang gibt es für die drei Merkmale ÖKO, FAIR, NAHE einige wenige einfache Regeln. Gleichzeitig wird dabei auch der subjektive Bewertungsspielraum beschrieben, der die Methode zu einer Selbstbewertungs-Methode macht.

► www.nachhaltig.at/cleaneuro



Nachhaltig konsumieren mit 

FAIR

Würdige Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle

aus fairem Handel
aus einem Land mit
guten Sozialstandards
sparsame Nutzung
des Bodens

ÖKO

sparsam mit Rohstoffen, wenig Schadstoffe, wenig Abfall, natürliche Vielfalt

aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft
aus erneuerbaren Rohstoffen
sparsame Nutzung nicht-erneuerbarer Rohstoffe

NAHE

niedriger Energieverbrauch, wenig Treibhausgase, kurze Transportwege

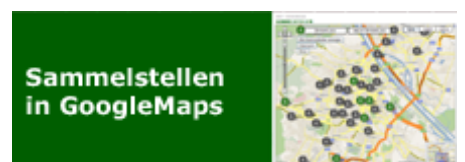
nicht mit dem Flugzeug transportiert
nicht aus geheiztem Glashaus
Einsatz erneuerbarer Energie

6) runde Sache

Bewusster Umgang mit Ressourcen heißt bewusster Umgang mit Menschen. Sammle deine alten CDs, DVDs und CD-ROMs und wirf sie in eine **runde sache**-Box. Damit leistest du einen Beitrag für eine ökologisch und sozial fairere Welt. Nimm am **runde sache**-Wettbewerb

teil und gewinn tolle Preise! Fordere eine CD-Sammelbox an und schon kannst du lossammeln. Deine CDs bringen die **runde sache** ins Rollen.

► <http://rundesache.kjweb.at/>



7) Autofasten 2011

„Wir können die Zeit effizienter nutzen, um von A nach B zu kommen, und tragen dazu bei, dass die Luft, die wir einatmen, weniger Schadstoffe enthält.“ So will Autofasten zum Nachdenken anregen und den „Autoreflex“ kritisch hinterfragen. Ist jede Autofahrt unbedingt notwendig oder gibt es nicht auch Alternativen dazu...?

Sie gewinnen: mehr Beweglichkeit, Entspannung, neue Lebensqualität, Gesundheit, Kontakte, bessere Luft...

Auch heuer ist PILGRIM Partner der Umweltbeauftragten der ED Wien, Diöz. Eisenstadt, St. Pölten und der Evangelischen Kirche beim Autofasten:

Aschermittwoch, 9. März bis Karsamstag 23. April 2011.

Wenn Sie an der Schule dazu ein Projekt unternehmen, dann sind Sie auf dem PILGRIM-Weg...

► www.autofasten.at

Dazu ist die Methodensammlung Mobilität empfehlenswert: Die Methodensammlung Mobilität zeigt spannende Möglichkeiten zur Vermittlung des Themas Mobilität.

► [Weitere Informationen](#)



8) „Bildungsförderungsfonds für Gesundheit und Nachhaltige Entwicklung“

Der Fonds zur Förderung und Finanzierung von Bildungsinitiativen zur Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt und Gesundheit fördert innovative Umwelt- und Gesundheitsprojekte im schulischen und außerschulischen Bereich. Schulen können pro Projekt bis zu 1.500 Euro, außerschulische Organisationen bis zu 10.000 Euro Förderung pro Projekt erhalten.

Nächste schulische Einreichfrist: 13. April 2011.

► [Weitere Informationen](#)



9) Netzwerk Umweltbildung NÖ

Vom Klimabündnis NÖ über die Umweltberatung NÖ bis hin zu Institutionen im landwirtschaftlichen Bereich: mehr als 60 Organisationen – darunter auch PILGRIM – haben sich auf Initiative des Landes Niederösterreich im Netzwerk Umweltbildung NÖ zusammengeschlossen, um Aktivitäten zur Umweltbildung im Sinne der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) anzubieten. Die Fachkompetenz der Mitgliedsorganisationen reicht von klassischen Themen, wie Naturvermittlung und Ökopädagogik, über Energie und Klimawandelanpassungsstrategien, Mobilität und Abfallwirtschaft bis hin zur ländlichen Entwicklung. Durch die Vernetzung soll das qualitativ hochwertige Bildungsangebot besser für die Bürger/innen sichtbar und nutzbar werden.

► [Weitere Informationen](#)



10) Earth Hour 2011

Was machen Sie am

Samstag, 26.3.2011 um 20.30?

Sie wissen es noch nicht? Wir hätten da einen Vorschlag: Machen Sie mit bei Earth Hour! Wie das geht? Ganz einfach:

Erstens, schalten Sie an dem Tag um 20.30 Uhr für 60 Minuten zu Hause das Licht aus und fordern sie so gemeinsam mit Millionen Menschen rund um die Welt mehr Klimaschutz.

Zweitens: Setzen Sie mehr als ein Zeichen, setzen Sie Maßstäbe!

Nehmen Sie Earth Hour zum Anlass, um Freunden und Bekannten zu zeigen, wie ein klimafreundliches Leben aussehen kann.

► www.earthhour.org/about/

► www.earthhour.at



11) Die innovative Welt von Karli Printi

Das innovative Grazer Unternehmen „Karli Printi GmbH“ ist seit vielen Jahren exklusiver Produzent von individuellen Schulheften und beliefert bereits mehr als 600 Schulen – darunter auch PILGRIM-Schulen - in Österreich und weitere Schulen in europäischen Ländern. Die Titelseite der Hefte ist für die Schule reserviert und wird individuell gestaltet. Die „Karli Printi Hefte“ werden in 100% Recyclingqualität und „Klimaneutral“ produziert. Durch den preiswerten Erwerb der Schulhefte wird den Eltern der Schulstart finanziell erleichtert. Gerne würden wir auch Ihre Schule mit unseren Schulheften ausstatten.

+43 (0) 316 491819-0 oder office@karliprinti.at

► www.karliprinti.at



12) PILGRIM-Weinstock: Vitis vinifera PILGRIM

In Ihrer PILGRIM-Schule wächst das Symbol: Der PILGRIM-Weinstock. Nun, bis Mitte März sollte der Weinstock geschnitten werden. Falls Sie Fragen dazu haben, bitte ich Sie, sich an einen Gärtner oder Winzer zu wenden. Wenn Ihr PILGRIM-Weinstock aber eingegangen ist, bitte ich um Nachricht. Sie können Ihren neuen Weinstock bei der **Zertifizierungsveranstaltung am 26. Mai 2011** (siehe Punkt 3) abholen. Und jene Wiener Schulen, die nur einen Gutschein erhalten haben, sind ebenfalls herzlich eingeladen, diesen Gutschein einzulösen.



Die **PILGRIM-Tafel** kann ebenso nachbestellt

werden. Für jene Schulen, die am Beginn zertifiziert wurden, kann diese Tafel kostenlos ersetzt werden. Bitte um Rückmeldung.

13) PILGRIM – Informationen 2010/2011

NEU: Unseren **PILGRIM-Schule-Folder** haben wir bearbeitet und den aktuellen Erfordernissen angepasst. In den nächsten Wochen wird er auch an die Schulen ausgesandt. Wer zusätzlich weitere Exemplare zur Informations-Weitergabe und Interesse benötigt, möge sich bitte melden.

Projektbericht: Für die professionelle Bearbeitung unseres PILGRIM-Netzwerkes, insbesondere für die PILGRIM-Anwärter-Schulen ersuchen wir um Einsendung des >[Projektberichtes](#)< mit dem aktuellen Projekt bis Ende April 2011. Wenn Sie alles jedoch schon auf der Schulwebsite dokumentiert haben, bitten wir um Bekanntgabe des Links. Vielen DANK...

Nachmeldungen

Wenn eine Schule bereits im Laufe des heurigen Schuljahres Projekte in Sachen Nachhaltigkeit & Spiritualität gemacht hat, oder gerade in Planung oder Durchführung steht, ist eine Anmeldung bis Ende März 2010 möglich. Bitte um direkte Kontaktnahme.



Martha Finger, Administration & HR Dr. Johann Hisch, Geschäftsführer, Schulbetreuer
Verein der Freunde der PILGRIM-Schule | ZVR 967414110 | p.A. A-1010 Wien, Stephansplatz 3/IV | Di, Do gt u. Fr nm
pilgrim@edw.or.at | martha.finger@edw.or.at | office@pilgrimschule.at | www.pilgrimschule.at

Konto: AT552011128922698500, GIBAATWWXXX, lautend auf „Verein der Freunde der PILGRIM-Schule“

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Johann Hisch, PILGRIM, 1010 Wien, Stephansplatz 3/IV.

Grundlegende Richtung dieses Newsletters (Blattlinie): Berichte und Informationen, die Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Spiritualität betreffen und für die PILGRIM-Schulen inhaltlich und organisatorisch relevant sind. Dieser Newsletter wird an alle bisher mit PILGRIM in Kontakt stehenden Personen versendet. Wenn Sie dieses Service nicht mehr benötigen, mailen Sie es uns.